

International
Police Association
IPA Landesgruppe
Hessen

62. Jahrgang - Juni 2025

IPA Hessen-Journal



Die Quartalszeitschrift der IPA-Landesgruppe Hessen

IPA Hessenbildung ChatGPT - Künstliche Intelligenz zum Anfassen und Ausprobieren





Impressum

Herausgeber:

IPA-Landesgruppe Hessen e. V.
Adickesallee 70
60322 Frankfurt am Main
E-Mail: vorstand(at)ipa-hessen.de
Homepage: www.ipa-hessen.de

Leiter der Landesgruppe:

Jürgen Linker
Feldstraße 77 a
61352 Bad Homburg v. d. H.
Tel./Fax (p) 06172/44189
E-Mail:juergen.linker(at)ipa-hessen.de

Komm. Sekretär der Landesgruppe:

Rudi Janßen
Paul-Hessemer-Str. 31
65428 Rüsselsheim am Main
Tel. (p) 06142/1778345
E-Mail:rudi.janssen(at)ipa-hessen.de

Sekretärin der Landesgruppe:

Sandra Köhler
Wormser Str. 70
64625 Bensheim
Tel. (p) 06251/64437
E-Mail:sandra.koehler(at)ipa-hessen.de

Schatzmeister der Landesgruppe:

Roland Schwarz
Tel. (p) 06171/9160579
Tel. (d) 069/755-81500
E-Mail:roland.schwarz(at)ipa-hessen.de

Redaktion:

**Landesgruppenvorstand der IPA-
Landesgruppe Hessen e. V.**
E-Mail: redaktion(at)ipa-hessen.de

Verantwortlich:

Kurt Lachnit
Am alten Forsthaus 7
37242 Bad Sooden-Allendorf
Tel. (p) 05542/2596
E-Mail: kurt.lachnit(at)ipa-hessen.de

Wolfgang Ubl

Steinkleeweg 12
61352 Bad Homburg
Tel. (p) 06172/482638
E-Mail: wolfgang.ubl(at)ipa-hessen.de

Erscheinungsweise:

Das IPA Hessen-Journal wird vier mal jährlich im Internet sowie im Intranet der hessischen Polizei veröffentlicht, und zwar grundsätzlich jeweils zu Beginn der Monate März, Juni, September und Dezember. Ein Druck des Heftes erfolgt nicht.

Nachdrucke, auch auszugsweise sowie die Herstellung von fotografischen Vervielfältigungen, Mikrofilmen u.a. sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe gestattet. Die Benutzung von Anschriften zu Werbezwecken ist untersagt und wird als Verstoß gegen die gesetzlichen Bestimmungen über unlauteren Wettbewerb (Gesetz vom 7.6.1909), bzw. als Verletzung des Urheberrechts (Gesetz vom 19.6.1909) strafrechtlich verfolgt. Auch ist die Benutzung von Ausschnitten zur Anzeigenwerbung untersagt.

Aus der Landesgruppe

Hessenbildung – ChatGPT
Frühjahrstagung der Verbindungsstellenleiter
SMOG e.V. stellt neue „Cool and Safe“-App vor

Aus den Verbindungsstellen

Verbindungsstelle Bergstraße-Odenwald

Vorstellung der neuen Regional-Patch
Tatort-Kinoabend in Bensheim

Verbindungsstelle Frankfurt am Main

Delegation der Stadt Frankfurt in Philadelphia und New York
Besuch aus Baltimore County/USA

Verbindungsstelle Limburg-Weilburg

Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen

Verbindungsstelle Main-Rodau

Bowling und Heringssessen
Besuch im PP Südosthessen

Verbindungsstelle Wiesbaden

Nachruf Hans Keller

Titelseite

Hessenbildung im PP Südosthessen

**Redaktionsschluss für die nächsten Ausgaben sind
der 07.02., 07.05., 07.08. und 07.11. eines jeden Jahres**

Künstliche Intelligenz zum Anfassen und Ausprobieren

Erste Fortbildung der IPA Hessenbildung ein voller Erfolg

Unter dem Motto „ChatGPT - Chancen und Möglichkeiten“ fand Anfang April die erste Fortbildung im Rahmen der neuen IPA Hessenbildung im Polizeipräsidium Südosthessen in Offenbach statt. Rund 30 IPA-Freundinnen und -Freunde aus ganz Hessen und darüber hinaus waren der Einladung gefolgt, um sich intensiv mit dem Thema Künstliche Intelligenz (KI) und dem Tool ChatGPT auseinanderzusetzen. Voraussetzung hierfür war die Einrichtung eines Accounts, damit alle startklar waren.

Für besonderen „internationalen Flair“ sorgte ein Teilnehmer aus dem belgischen Lüttich, während fünf weitere Teilnehmer aus Baden-Württemberg anreisten. Der Großteil der Gruppe setzte sich aus engagierten Mitgliedern aus Hessen zusammen, darunter auch eine Redakteurin einer südhessischen Tageszeitung, was die Bedeutung der Veranstaltung auch für die Öffentlichkeitsarbeit nach außen unterstrich.



David Weiser, Bildungsreferent der IPA-Landesgruppe Hessen, hob in seiner Begrüßung hervor, dass ChatGPT insbesondere in der Vereinsarbeit eine hervorragende Unterstützung bietet - sei es beim Erstellen von Texten, bei der Veranstaltungsplanung oder in der Öffentlichkeitsarbeit. Bezüglich der Niedrigschwelligkeit und Praktikabilität erklärte er augenzwinkernd: „Jeder, der zuhause mit seiner Frau und seinem Mann sprechen kann, kann auch bestens mit ChatGPT umgehen und es nutzen.“

Als Referent konnte Dr. Christopher Haury, Experte im Bereich KI-Anwendungen, gewonnen werden. Mit viel Praxisbezug, Charme und Know-how zeigte er, wie ChatGPT im Alltag, aber auch in der Vereinsarbeit sinnvoll eingesetzt werden kann. „Die Erfahrung zeigt, dass man bessere Ergebnisse erhält, wenn man mit ChatGPT freundlicher spricht!“, motivierte Haury die engagierten Teilnehmenden.

Von Theorie bis Tastatur - mitmachen ausdrücklich erwünscht

Im Mittelpunkt der Fortbildung standen praktische Vorführungen und Übungen, bei denen die Teilnehmenden direkt am eigenen Laptop, Tablet oder Smartphone mitarbeiteten. Vom Erstellen eines Presseberichts, umfassende Aufgaben, Lebensläufe bis hin zur Erstellung von komplexeren Prompts oder die Nutzung von Custom-GPT's, Canvas oder Deep Research, die KI wurde auf vielfältige Weise „zum Leben erweckt“.

Eine besondere Herausforderung bestand darin, Teilnehmende verschiedenster Altersgruppen - von jung bis lebenserfahren - gleichermaßen mitzunehmen. Dies gelang hervorragend: Alle konnten ihre individuellen Ziele erreichen, sei es der erste Einstieg in die KI-Welt oder das gezielte Vertiefen vorhandener Kenntnisse.

Ein zentrales Ziel der IPA Hessenbildung ist es, eine konkrete Antwort auf die oft gestellte Frage zu geben: „Was bringt mir eigentlich die IPA?“. Die Antwort und der greifbare Mehrwert: Alle Teilnehmenden erhielten auf Wunsch eine Teilnahmebescheinigung für die Personalakte - ein wertvoller Impuls auch für den beruflichen Werdegang. Sandra Köhler und David Weiser war es dabei besonders wichtig, dass die Teilnahme für hessische Mitglieder kostenfrei möglich war. Dank der hälftigen Kostenübernahme durch die Landesgruppe Hessen und die jeweilige Verbindungsstelle konnte dieses Angebot unbürokratisch umgesetzt werden.

Natürlich durfte auch der rechtliche Rahmen nicht fehlen: Mehrfach wurde daran erinnert, dass der dienstliche Einsatz von generativer KI wie ChatGPT im Kontext der hessischen Polizei nicht erlaubt ist oder genutzt werden darf.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Mit belegten Brötchen, frischem Gemüse und einer Auswahl an Getränken konnten sich die Teilnehmenden zwischen den intensiven Arbeitsphasen stärken und verbindungsstellenübergreifend austauschen.

Feedback, das begeistert

Das Feedback zur Veranstaltung wurde sowohl analog mit einer Feedback-Zielscheibe und Klebepunkten als auch digital über Mentimeter eingeholt. Dabei wurden die Erwartungen der Organisatorinnen und Organisatoren deutlich übertroffen. Die Rückmeldungen waren durchweg positiv: Informativ, praxisnah und motivierend lautete das Fazit vieler Teilnehmender. So war es nicht überraschend, dass sich die Klebepunkte auf der Zielscheibe bei der Schulnote „1 - sehr gut“ bereits plastisch abhoben.



Die Gesichter hinter der Hessenbildung:
David Weiser und Sandra Köhler



Ins „Schwarze“ getroffen



Mentimeter

Das zeigt deutlich: Die Premierveranstaltung der IPA Hessenbildung war ein voller Erfolg und sie wird mit interessanten und gewinnbringenden Themen weitergeführt.

Sandra Köhler und David bedanken sich im Namen der Landesgruppe Hessen herzlich bei allen Teilnehmenden, insbesondere bei der IPA Main-Rodau und Tamara Möll-Witt für die hervorragende organisatorische Unterstützung.

ChatGPT 😊 & David Weiser (Bildungsreferent der LG Hessen & Vbst. Bergstrasse-Odenwald)

Frühjahrstagung der Verbindungsstellen der LG Hessen

Ein Rückblick mit einem Augenzwinkern

Am 26. April 2025 versammelten sich die Mitglieder der Verbindungsstellen der LG Hessen im Polizeipräsidium Südosthessen in Offenbach, um die Frühjahrstagung abzuhalten. Pünktlich um 10:00 Uhr eröffnete Jürgen Linker die Sitzung (ein echter Rekord für eine Versammlung dieser Art) und begrüßte alle Anwesenden, besonders die neuen Vorstandsmitglieder Magdalena Gengelbach, Claudia Rühl und Jörn Metzler. Ein herzliches Willkommen, das die Stimmung gleich auflockerte!

Gedenken und Teamgeist

Nach der Begrüßung wurde den verstorbenen Mitgliedern gedacht. Ein Moment der Stille, der zeigte, wie wichtig Gemeinschaft und Zusammenhalt sind.

Danach ging es mit der Tagesordnung weiter, die aufgrund von Anträgen im Vorfeld angepasst wurde – ein Zeichen dafür, dass die Mitglieder aktiv mitgestalten; sie wurde einstimmig beschlossen – ein echter Teamgeist!

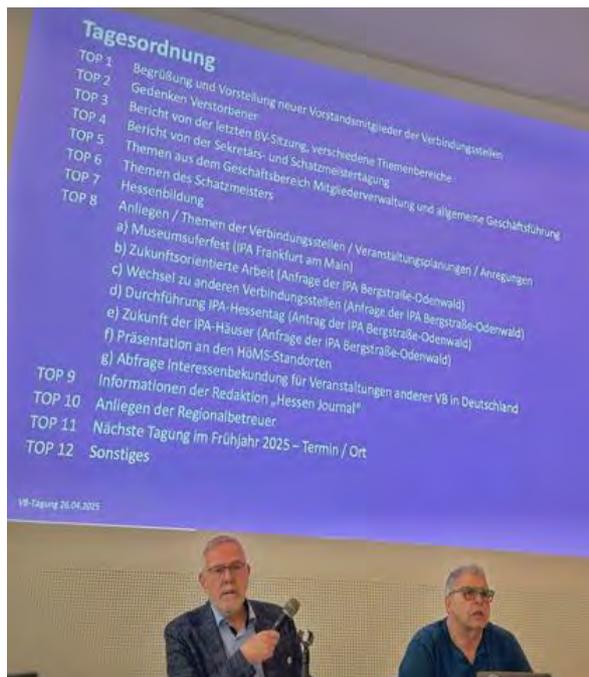
Berichte, Beschlüsse und ein bisschen Drama

Jürgen Linker berichtete über die letzte BV-Sitzung, und es gab einige spannende Neuigkeiten. Der Schatzmeister der Deutschen Sektion musste aus gesundheitlichen Gründen sein Amt niederlegen. Vanessa Pasquariello übernahm die Finanzen und Hanno Lüders wurde kommissarisch als neuer Schatzmeister für Soziales bestellt. Ein echter Wechsel, der zeigt, dass die IPA flexibel bleibt!

Ein Haushaltsplan wurde erstellt, und die Einrichtung einer Haushaltskommission zur Sicherung der finanziellen Situation wurde beschlossen. Außerdem wurde ein zentrales Datenschutzmanagement-Tool beschlossen, denn wer möchte schon, dass seine Daten in der digitalen Welt verloren gehen?

Die Finanzordnung wurde ebenfalls angepasst: Mitglieder können nun beitragsfrei gestellt werden, wenn sie auf staatliche Unterstützung angewiesen sind. Ein echter Lichtblick für viele!

Und beim Thema Stipendien gibt es auch Änderungen: Diese können jetzt bis zu sechs Monaten nach Abschluss beantragt werden. Wer hätte gedacht, dass das Warten auf Geld so viel einfacher werden kann?





Hessenbildung und die Zukunft der IPA

David Weiser berichtete von einer Veranstaltung über ChatGPT, die 29 Teilnehmer anlockte. Wer hätte gedacht, dass Künstliche Intelligenz so beliebt ist? Die Rückmeldungen waren durchweg positiv – vielleicht sollten wir ChatGPT als neuen Vorstand einführen? Es könnte die Sitzungen auflockern und für einige Lacher sorgen!

Die Diskussion über die Zukunft der IPA-Häuser und die Gewinnung jüngerer Mitglieder war lebhaft. Die Frage, wie man die Babyboomer ersetzen kann, wurde aufgeworfen. Vielleicht mit einem „Junggebliebenen“-Programm oder einem Wettbewerb, bei dem die kreativsten Ideen zur Mitgliedergewinnung prämiert werden?

Museumsuferfest und internationale Gäste

Das Museumsuferfest in Frankfurt steht vor der Tür und die Vorfreude ist groß! Christian Heckens gab einen Überblick über das Programm, das vom 27. August bis 2. September 2025 stattfinden wird. Teilnehmer aus aller Welt haben bereits zugesagt, darunter Gäste aus Israel, den USA, Brasilien und sogar Japan! Christian betonte, dass die IPA sichtbarer werden muss – vielleicht mit leuchtenden T-Shirts oder einem Flashmob?

Nächste Schritte und Ausblick

Die nächste Tagung ist für den 1. November 2025 geplant, und der Landesdelegiertentag findet im November 2026 statt. Rudi Janßen erinnerte alle daran, rechtzeitig Delegierte zu benennen – schließlich soll niemand im letzten Moment in Panik geraten!

Insgesamt war die Tagung ein voller Erfolg, mit vielen neuen Ideen, wie immer Kuchen von Siggis Ehefrau (der Dank des Vaterlandes soll ihr nachschleichen und sie im Traum verfolgen) und einem Hauch von Humor. Die Mitglieder gingen mit einem Lächeln nach Hause, bereit, die IPA noch stärker zu machen und die Herausforderungen der Zukunft mit einem Augenzwinkern anzugehen!

Rudi Janßen

Vorstellung der „Cool and Safe“-App von SMOG e.V.

Daten und Fakten

Sexuelle Gewalt, Cybermobbing und digitale Übergriffe gehören für viele Kinder und Jugendliche in Deutschland leider zur Realität.



Die polizeilich erfassten Zahlen belegen das Ausmaß: Im Jahr 2023 registrierte das Bundeskriminalamt über 16.000 Fälle von sexuellem Missbrauch an Kindern – ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 5,5 %. In mehr als der Hälfte der Fälle bestand eine persönliche Beziehung zwischen Tatverdächtiger bzw. Tatverdächtigem und dem betroffenen Kind.

Auch im digitalen Raum sind Kinder nicht ausreichend geschützt: Rund ein Drittel der Mädchen und ein Viertel der Jungen im Alter von zwölf bis 19 Jahren haben laut der JIM (Jugend, Information, Medien)-Studie aus dem Jahr 2023 bereits sexuelle Belästigung im Internet erlebt.

Cybermobbing ist ebenfalls weit verbreitet. Laut der Studie Cyberlife V aus dem Jahr 2024 gaben 18,5 % der befragten Schülerinnen und Schüler im Alter von sieben bis 20 Jahren an, bereits Opfer von digitalem Mobbing geworden zu sein. Das Ausmaß variiert je nach Schulform: Schülerinnen und Schüler an Haupt- beziehungsweise Werkrealschulen sind mit 26 % deutlich häufiger betroffen als ihre Altersgenossinnen und Altersgenossen an Gymnasien (16 %). Besonders alarmierend ist der psychische Druck, den Cybermobbing auslöst: Jeder vierte betroffene junge Mensch (26 %) äußerte Suizidgedanken – das entspricht etwa 500.000 Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Die häufigsten Tatorte: soziale Medien, Messenger-Dienste und Online-Foren.

Mehr Sicherheit durch Prävention

Diese Entwicklungen machen deutlich, wie wichtig es ist, Kinder frühzeitig für potenzielle Gefahren zu sensibilisieren und ihnen Werkzeuge an die Hand zu geben, um sich selbst zu schützen – sowohl im analogen als auch im digitalen Raum.

SMOG e.V. nutzt das Internet

Mit seinen Tausenden von Face-to-Face-Seminaren hat SMOG e.V. über die letzten 23 Jahre viele Menschen erreicht. „SMOG“ ist im Bereich der Gewaltprävention zu einem festen Begriff geworden. Für den Verein war es aber wichtig, die Zahl der erreichten Menschen weiter zu steigern und so entstand die Idee, das Internet dafür zu nutzen. Gemeinsam mit der Geschäftsführerin Heide Aust fand Erwin Maisch bei der EU mit Daphne III ein Förderprogramm für ein Gewaltpräventionsprojekt für Kinder. Über Monate wurde an einem Antrag geschrieben.

Mit der Firma mecom in Fulda und der Goethe Universität Frankfurt konnten für die technische Umsetzung und die wissenschaftliche Begleitung zwei kompetente Partner gefunden werden. Die IPA Deutsche Sektion und die IPA Luxemburg stiegen mit in das Projekt ein und nach erfolgreicher Bewerbung begann im Jahr 2011 die zweijährige Produktionszeit für ein in dieser Form weltweit einmaliges E-Learning Projekt.

Im Jahr 2013 startete SMOG e. V. mit „Cool and Safe“ sein interaktives E-Learning-Programm für Kinder von 7-12 Jahren. Es wurde schnell fester Bestandteil des Angebots in hessischen Grundschulen und die wissenschaftlichen Evaluationen belegten die hohe Wirksamkeit des Konzepts.

Mit dem Comenius Siegel und der Comenius Medaille sowie dem Erasmus Siegel bekam das Projekt höchste internationale Auszeichnungen als weltweit herausragendes E-Learning-Projekt. Im Jahr 2021 wurde SMOG e. V. für www.coolandsafe.eu mit dem Hessischen Präventionspreis ausgezeichnet und im Jahr 2023 in die „Grüne Liste Prävention“ aufgenommen.



Aus der Landesgruppe

Gestartet in Deutsch und Französisch kann SMOG e. V. mit Hilfe von Förderern das Programm inzwischen in Englisch und Spanisch und seit Juni 2022 in Ukrainisch anbieten. Zwischenzeitlich wurde das Programm technisch weiterentwickelt und den neusten Datenschutzrichtlinien durch die Fa. compositum in Fulda angepasst.

Die Kinder lernen mit dem Programm spielerisch ihre Kompetenzen zu verbessern und Gefahrenlagen des Alltags besser einzuschätzen und zu bewältigen. Das Programm hilft den Kindern, dass sie nicht Opfer von Gewalt oder gar sexuellem Missbrauch werden. Dabei wird auch über die Gefahren des Internets aufgeklärt. Mittlerweile sind mehr als 600.000 € in das Programm geflossen. Es gibt für die Schulen eine Lehrerversion, ein Lehrerhandbuch und Arbeitshefte für die Kinder in allen angebotenen Sprachen.

Neben der seit 2013 angebotenen servergestützten Variante unter www.coolandsafe.eu ist es SMOG e. V. durch eine Leader Förderung nunmehr möglich, den Usern „Cool and Safe“ über eine App kosten- und werbefrei in allen angebotenen Sprachen zur Verfügung zu stellen. Die Programmierung und App-Betreuung hat wiederum die Fa. compositum übernommen.

Mit der App wollen wir insbesondere die Kinder und Eltern außerhalb des schulischen Bereichs erreichen, z. B. in Sportvereinen. Mit der „Cool and Safe“-App hat die Handynutzung einen für die Kinder gewinnbringenden, nachgewiesenen Vorteil.

Mit dem Lernprogramm „Cool and Safe“ hat SMOG e. V. auch in der Fachwelt Aufmerksamkeit erreicht. So wurde bereits zum Start des Programms in Fachzeitschriften berichtet und es wird demnächst erneut ein Beitrag in dem Fachmagazin „Pädiatrie“ des Springer Verlages zu dem Lernprogramm erscheinen.

Am 16.5.2025, 13.30 Uhr konnten wir im Gemeinschaftsraum der Mehrzweckhalle in 36251 Bad Hersfeld-Sorga diese App zu unserem interaktiven Lernprogramm für 7-12-Jährige „Cool and Safe“ der Öffentlichkeit vorstellen.

Den offiziellen Startschuss vollzog der Hessische Innenminister, Prof. Dr. Roman Poseck, der die Bedeutung der präventiven Arbeit von SMOG e. V. im Besonderen herausstellte und die App als modernes Werkzeug beschrieb, mit dem man die Kinder gut erreichen kann.

Vor zahlreicher regionaler Prominenz erläuterten Erwin Maisch, 1. Vorsitzender von SMOG e. V. und Sonja Neidhardt von der Fa. Compositum, die die App geschaffen hatte, das Programm von „Cool and Safe“ und die Anwendung der App, die in den App-Stores zum kostenlosen und werbefreien Download zur Verfügung steht.

Dass die App gut bei den Kindern ankommt, zeigten die Interviews mit den Kindern der SG Neuenstein und zwei ukrainischen Jungs.

Vom Hessischen Rundfunk und in der Hessenschau sowie in den regionalen Medien wurde umfangreich zur App-Vorstellung berichtet.

„Teil unseres Konzepts ist es, die Menschen mit unserem Angebot zu erreichen und mit Hilfe des Lernprogramms die Welt um uns herum etwas besser zu machen. Daher freuen wir uns ganz besonders, dass uns der Start so gut gelungen ist. Geben Sie es weiter, damit möglichst viele Menschen das Programm nutzen können“, verabschiedete Erwin Maisch von SMOG e. V. seine Gäste.

Erwin Maisch
Vbst. Fulda

Auf Siegfried-Spuren – IPA Bergstraße-Odenwald stellt Regional-Patch vor

Auftakt für ein aktives, verbindendes Vereinsjahr 2025

Mit einem traditionellen Frühlingserwachen im IPA-Haus „Europa“ in der Bensheimer Hauptstraße haben wir als IPA Bergstraße-Odenwald gemeinsam ein neues Vereinsjahr 2025 eingeläutet - voller Energie, Vorfreude und echter IPA-Verbundenheit. Unser IPA-Haus „Europa“, das nicht nur unseren Mitgliedern, sondern auch Gästen aus dem In- und Ausland als Begegnungs- und Unterkunftsstätte dient, bot die perfekte Kulisse für ein besonderes Ereignis:



Die feierliche Vorstellung unseres eigenen Regional-Patches.

Das neue Patch zeigt Siegfried den Drachentöter, inspiriert von der traditionsreichen Nibelungensage und geprägt von Symbolen unserer Heimat wie den Burgen, dem Nibelungensteig und den zahlreichen Siegfriedsbrunnen. Es steht für das, was uns in der IPA weltweit verbindet: Freundschaft, Zusammenhalt und kulturelle Offenheit, unabhängig von Rang, Herkunft, Sprache oder Religion.

Mehr als nur Stoff und Faden: Unser Patch als Zeichen der Verbundenheit

Patches haben in der Polizeikultur weltweit eine besondere Bedeutung. Sie symbolisieren Zugehörigkeit, Begegnungen und gelebte Freundschaft – Werte, die wir innerhalb der IPA mit Stolz und Leidenschaft leben. Unser neues Siegfried-Patch wird künftig unsere Region auf Reisen, bei Begegnungen und bei internationalen Treffen repräsentieren.

Brücken bauen – international und innerhalb Deutschlands

Verbindungsstellenleiter David Weiser betonte beim Frühlingserwachen die Bedeutung sowohl der internationalen als auch der innerdeutschen Kontakte. Neben der Pflege der Verbindungen zu Freunden nach Mallorca, Riva del Garda, Timisoara, Polen und der Ukraine (Chmelnyzkyj), wo im vergangenen Jahr mit Unterstützung von „Wir sind Bergstraße e.V.“ ein gespendeter Rettungswagen überführt wurde, wollen wir in diesem Jahr auch die innerdeutschen Begegnungen weiter stärken.



Geplant ist unter anderem der Besuch der 60-Jahr-Feier der IPA Rosenheim, zu dem eine Delegation der Bergstraße anreisen wird. Zudem schmieden wir gemeinsam mit unseren Freunden der IPA Kempten (Baden-Württemberg) und Betzdorf (Rheinland-Pfalz) ein besonderes Projekt: Unter dem Motto „IPA on Bus-Tour“ wollen wir 2026 zum traditionellen „Kohl- und Pinkel-Treffen“ nach Bremen reisen - als starke Gemeinschaft, die Freundschaft über Landes- und Landesgrenzen hinweg lebt. Und wer weiß: Vielleicht wird ja eines Tages auch die legendäre „Fra von Bens'em“ zum weltweit begehrten Patch, wie der Vorstand schmunzelnd anmerkte.

Ein Jahr voller Bewegung und gelebter Freundschaft

Das Frühlingserwachen war damit nicht nur ein geselliges Treffen, sondern der Start in ein Vereinsjahr voller gemeinsamer Aktivitäten - Wanderungen, Motorradtouren, generationsübergreifende Projekte und viele freundschaftliche Begegnungen stehen auf dem Programm.

Wir freuen uns auf viele Gelegenheiten, alte Freundschaften zu pflegen, neue Kontakte zu knüpfen – und gemeinsam die Werte der IPA mit Leben zu füllen. Vor diesem Hintergrund haben wir uns auch über den Besuch von IPA-Freund Christian Heckens aus Frankfurt gefreut.



Servo per Amikeco – Dienen durch Freundschaft
IPA Bergstraße-Odenwald

Patches können gerne über uns käuflich erworben werden.

David Weiser

Volles Haus und echte Krimi-Stimmung

Tatort-Kinoabend in Bensheim ein voller Erfolg

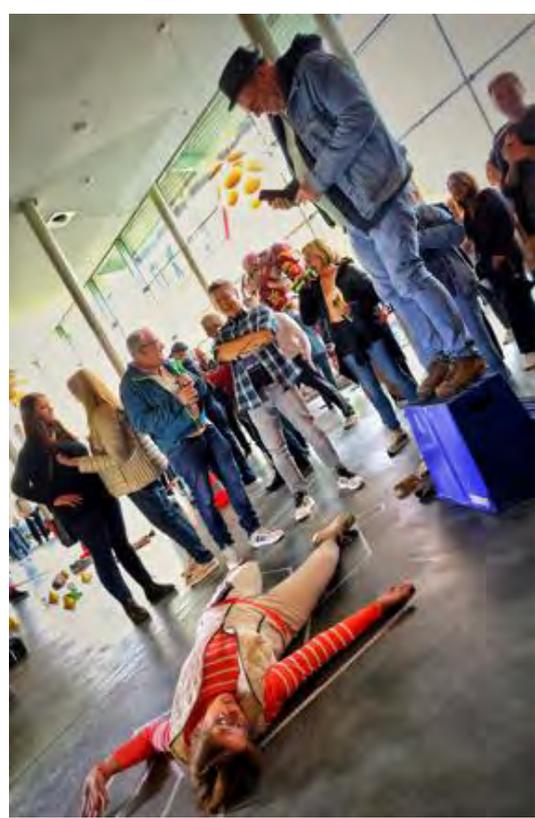
Ein voll besetzter Kinosaal, echtes Tatort-Feeling und spannende Einblicke in die Arbeit der Kriminalpolizei: Das Tatort Public Viewing am Ostersonntag im Luxor-Kino Bensheim war ein voller Erfolg. Die Veranstaltung, organisiert von der Verbindungsstelle Bergstraße-Odenwald in Kooperation mit dem Bund Deutscher Kriminalbeamter (BDK), der Gewerkschaft der Polizei (GdP), der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPoIG) und dem Luxor-Kino, war mit 326 Gästen restlos ausverkauft.



Bereits ab 18 Uhr versammelten sich zahlreiche Krimifans vor dem Kino, wo stiehlt „Udos Currywurstbude“ - ganz nach Kölner Tatort-Vorbild - für die passende Einstimmung sorgte. Im Foyer erwartete die Besucherinnen und Besucher eine interaktive Tatort-Selfie-Station, bei der sie sich wie echte Ermittlerinnen und Ermittler in Szene setzen konnten.



Ein besonderes Highlight war die Präsentation des Erkennungsdienstes des Polizeipräsidiums Südhessen, der live vor Ort demonstrierte, wie Spurensicherung am Tatort tatsächlich abläuft - vom Fingerabdruck bis zur Spurensicherungskette.



Kriminalhauptkommissarin Silvia Kominek und Natalie Bregler begleiteten den Abend fachlich und erklärten den Kino-Gästen die Arbeitsweise der Kriminaltechnik hautnah und anschaulich. Für das Event wurde sogar der Streifenwagen der Spurensicherung direkt vor das Kino gefahren, was für staunende Blicke und großes Interesse bei Groß und Klein sorgte.

Zudem hatten die Kriminaltechnikerinnen zwei kreative Selfie-Stationen vorbereitet: An einer davon konnten sich die Gäste in die Umriss einer abgeklebten Leiche legen, um ein witziges und stilechtes Tatort-Selfie zu machen - ein Publikumsmagnet mit Humor.

David Weiser, Vorsitzender der IPA Bergstraße-Odenwald, begrüßte stellvertretend für alle Gastgeber die drei Polizeigewerkschaften, die IPA und das Luxor-Kino sowie die zahlreichen Tatort-Begeisterten im ausverkauften Kinosaal. Dabei betonte er, wie überrascht, aber auch begeistert die Initiatoren über den enormen Andrang waren. „Wir hatten mit Interesse gerechnet, aber die Geschwindigkeit, mit der die Plätze vergriffen waren, hat uns schlicht überwältigt“, so Weiser.

Auch Udo Neudecker, Verantwortlicher des Luxor-Kinos, zeigte sich begeistert: „Die Telefone standen nicht mehr still. Wir hätten ohne Weiteres noch zwei weitere Kinosäle füllen können.“

Weiser dankte zudem der Familie Englert und dem Luxor-Kino-Team, das die Veranstaltung erst ermöglicht habe.

Auch Polizeipräsident Björn Gutzeit vom Polizeipräsidium Südhessen wurde ausdrücklich gewürdigt: „Er unterstützt die Zusammenarbeit der IPA mit den Gewerkschaften aktiv und hat dieser Aktion seinen Rückhalt gegeben. Dafür sind wir sehr dankbar.“ Gutzeit wiederum bedankte sich ebenfalls für das Engagement seiner Mitarbeitenden, die letztlich die große Polizeifamilie mit den Bürgerinnen und Bürgern verknüpfte.



Kurz vor Filmbeginn um 20:15 Uhr gab es eine Überraschung auf der Leinwand: Die WDR-Tatort-Kommissare Ballauf & Schenk richteten eine exklusive Grußbotschaft an das Bensheimer Publikum. „Wir wären gern selbst dabei gewesen, aber wir wünschen euch einen großartigen Abend und spannende Unterhaltung“, hieß es in der persönlichen Videobotschaft.

Gezeigt wurde die Folge „Abbruchkante“, die das Publikum in gewohnter Tatort-Manier mit einem emotionalen Fall und packenden Ermittlungen in Atem hielt.

Die Initiatoren zeigten sich mehr als zufrieden: „Unser Ziel war es, den ARD-Tatort nicht nur auf die Leinwand zu holen, sondern auch in einen passenden Rahmen zu bieten. Einblicke in Polizeiarbeit, Begegnungen auf Augenhöhe an den Info-Ständen der Gewerkschaften sowie der IPA und eine Prise Unterhaltung. Dass so viele Menschen gekommen sind, zeigt, wie groß das Interesse an unserer Arbeit ist und wie wertvoll diese Formate sind“.

Dieser Eindruck spiegelte sich auch in den vielen Gesprächen mit den Besucherinnen und Besuchern wider, die vom Blick hinter die Kulissen und dem Austausch mit echten Ermittlern begeistert waren.



Und es soll nicht bei diesem einmaligen Abend bleiben: Nach dem gelungenen Auftakt richten sich die Blicke nun in Richtung Hessischer Rundfunk. Die Veranstalter planen, den Hessischen Rundfunk offiziell anzufragen, ob eine exklusive Tatort-Preview mit den neuen hessischen Kommissarinnen und Kommissaren in Bensheim realisierbar ist.

David Weiser brachte es zum Abschluss mit einem Augenzwinkern auf den Punkt: **„Wir wollten zeigen, dass wir Tatort können und jetzt gehen Grüße raus an das hessische Tatort-Team!“**.

David Weiser

Ein Aufbruch mit offenem Herzen

Delegation der Stadt Frankfurt in Philadelphia & New York

Es gibt Reisen, die nicht einfach nur eine Veränderung des geografischen Standorts bedeuten, sondern auch einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Im Zeitraum vom 25. bis 30.03.2025 hatte ich die besondere Ehre, als Teil einer offiziellen Delegation der Stadt Frankfurt am Main, zum Jubiläum der 10jährigen Städtepartnerschaft, in die USA zu reisen. Angeführt wurde diese Reise vom Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt, Mike Josef, der mit einer vielfältigen Gruppe aus Politik, Verwaltung, Kultur, Bildung und Zivilgesellschaft den transatlantischen Dialog stärken wollte.

Ich nahm an dieser Reise in einer Doppelfunktion teil. Zum Einen als aktiver Polizeibeamter von Frankfurt am Main, zum Anderen als Vertreter der International Police Association (IPA) Frankfurt am Main. Für mich wurde diese Reise zu einem Spiegel, der mir nicht nur neue Perspektiven auf die Welt, sondern auch auf mich selbst eröffnete – als Staatsdiener und als Mensch.

Meine Reise begann am Frankfurter Flughafen und führte mich von hier zum Flughafen Newark. Von dort aus ging es mit dem Amtrak (Fernzug) nach Philadelphia ins Hotel.

Der nächste Tag startete früh. Wir stiegen in den Bus, als die Stadt von "Rocky Balboa" gerade erst erwachte. Kaum angekommen im Independence National Historical Park, besichtigten wir zuerst die Liberty Bell. Ich spürte, dass hier mehr mitschwingt als nur ein historisches Denkmal. Diese Glocke hat Generationen geprägt. Ein Symbol für Freiheit, das auch in unserer Arbeit als Polizei Bedeutung trägt. Die Liberty Bell ist eines der bekanntesten Wahrzeichen der Vereinigten Staaten und symbolisiert Freiheit und Unabhängigkeit. Sie befindet sich in Philadelphia (Pennsylvania), und ist eng mit der amerikanischen Geschichte und der Unabhängigkeitsbewegung verbunden.



Die Glocke wurde ursprünglich 1752 in London gegossen und sollte im Pennsylvania State House installiert werden. Sie war mit einer Inschrift versehen, die aus dem Buch Levitikus im Alten Testament stammt: „Proclaim LIBERTY Throughout all the Land unto all the Inhabitants Thereof Lev. XXV. v.“ (Zu deutsch: „Proklamiere Freiheit im ganzen Land an alle Bewohner davon“). Dieser Spruch sollte ein Symbol für die Freiheit und die Rechte der Menschen in den amerikanischen Kolonien sein.



Der Independence National Historical Park, in dem wir uns befanden, ist ein Ort, der tief in der amerikanischen Geschichte verwurzelt ist und einen bedeutenden Beitrag zur Entstehung der Vereinigten Staaten geleistet hat. Als „Wiege der Freiheit“ bezeichnet, beherbergt dieser historische Park einige der wichtigsten Wahrzeichen der Nation, darunter die Independence Hall, die oben genannte Liberty Bell und zahlreiche andere Gebäude, die mit der Unabhängigkeitsbewegung und den frühen Gründungsjahren der Vereinigten Staaten in Verbindung stehen. Man könnte diese Orte auch mit unserer Paulskirche vergleichen.

Im National Constitution Center vertieften wir diesen Eindruck. Es macht etwas mit einem, wenn man sich mit der Idee von „We the People“ beschäftigt. Insbesondere, da wir selbst täglich Verantwortung für Sicherheit und Freiheit tragen. Zum Mittagessen gab es das typische Philly Cheesesteak. Das muss man einfach probiert haben.

Mein persönlicher Höhepunkt des Tages: Der Besuch beim Philadelphia Police Department.

Besonders erwähnenswert ist der eindrucksvolle Empfang. Wir waren mit neun Teilnehmern der Delegation eingeladen. Ein großes Dankeschön geht an unseren deutschsprachigen Kollegen Thorsten Lucke, der seit vielen Jahrzehnten im Morddezernat von Philadelphia arbeitet und das Treffen maßgeblich ermöglicht hat.



Wir wurden von Police Commissioner (bei uns wäre das der Polizeipräsident) Kevin J. Bethel persönlich empfangen. Ebenfalls mit dabei war Deputy Commissioner John Stanford, mit dem wir einen sehr kollegialen und tiefgehenden Austausch über internationale Zusammenarbeit, gemeinsame Herausforderungen und die Zukunft polizeilicher Arbeit führen konnten. Als Gastgeschenk erhielt ich eine kleine Ausgabe der Liberty Bell.

Als Vertreter der IPA Frankfurt hatte ich zudem die besondere Freude, dem Commissioner die persönliche Einladung zum IPA-Museumsuferfest 2025 auszusprechen. Er sicherte die Teilnahme eines Beamten seiner Behörde bereits zu. Ich freue mich sehr, einen unserer neuen Freunde aus Philadelphia, im August in Frankfurt begrüßen zu dürfen!

Zum krönenden Abschluss des Tages, besuchten wir ein NBA-Spiel der Philadelphia 76ers. Energie, Teamgeist und Emotion pur.

New York City – Globale Verantwortung und internationale Polizeiarbeit

Durch meine spätere Anreise nach Philadelphia war die Zeit vor Ort leider sehr knapp und wir reisten am 27.03.2025 schon weiter nach New York.

Die Delegation aus Frankfurt erreichte nach knapp einer Stunde Fahrzeit mit dem Bus das pulsierende Herz von New York City. Während ein Teil der städtischen Politiker unter der Leitung von Oberbürgermeister Mike Josef am Vormittag Termine wahrnahm, nutzten andere Delegationsmitglieder die Zeit für ein echtes Highlight. Das Empire State Building - ein Must See, das uns mit einem atemberaubenden Blick über Manhattan belohnte.



Am Nachmittag stand ein hochkarätiger Programmpunkt an. In der Deutschen Botschaft begrüßte uns Generalkonsul Till Knorn und gewährte spannende Einblicke in die diplomatische Arbeit vor Ort. Er ist ein Freund der IPA und war auch beim letzten Galaabend im Rahmen der Steubenparade anwesend.

Im Anschluss übernahm Dr. Thomas Zahneisen, Stellvertreter des Ständigen Vertreters der Ständigen Vertretung Deutschlands bei den Vereinten Nationen in New York, mit faszinierenden Einblicken in die Welt der internationalen Diplomatie (und ja, das ist tatsächlich die Bezeichnung seines Dienstpostens). Auf Grund der sich verändernden Weltlage bleiben die Inhalte natürlich vertraulich. Unsere Delegation verließ die Botschaft mit gemischten Gefühlen!



Ich merkte zunehmend, wie wichtig es ist, die eigene Rolle immer wieder neu zu definieren und nicht zu glauben, dass Erfahrung automatisch Weisheit bedeutet. Diese Reise hat mir gezeigt, dass echtes Lernen nur da stattfindet, wo man bereit ist, Unsicherheit zuzulassen und zuzuhören und auch dann, wenn es unbequem wird.

Ich würde mich selbst als erfahrenen Polizisten beschreiben, der schon vieles gesehen und erlebt hat und genau mit diesem Wissen bzw. dieser Einstellung flog ich in die Vereinigten Staaten. Doch ich bin mit mehr zurückgekommen. Mit Fragen, mit neuen Einsichten und vor allem mit einer inneren Bewegung, die ich so nicht erwartet hatte.

Ich habe über meine eigene Verantwortung als Polizeibeamter nachgedacht. Nicht nur als Vertreter der Bürger, für die ich da sein möchte, sondern auch als Mensch. Was wir sagen, wie wir handeln, welche Werte wir vorleben. Das alles wurde und wird sehr wohl wahrgenommen...

Tag 2 in New York City!

Der Tag begann mit einem Business-Meeting im renommierten Langham Hotel. Gemeinsam mit potenziellen Investoren diskutierten die Delegationsteilnehmer über die Chancen einer Ansiedlung im Rhein-Main-Gebiet, insbesondere in unserer Heimatstadt Frankfurt. Der konstruktive Austausch zeigte einmal mehr das internationale Interesse an unserer wirtschaftsstarken Region (und ja, die IPA konnte auch hier einen wertvollen Beitrag leisten).

Anschließend wurden wir herzlich im Gebäude von Indeed, dem stolzen Sponsor von Eintracht Frankfurt, empfangen. Neben interessanten Einblicken in das Unternehmen wurden wir kulinarisch verwöhnt und erhielten als besonderes Gastgeschenk einen Eintracht Frankfurt-Schal. Ein Stück Heimat in der Ferne! Die Videobotschaft von Samy Hamama aus Frankfurt rundete diesen Besuch perfekt ab und stärkte das Gefühl der Verbundenheit zur Eintracht. Übrigens musste ich mein persönliches Bild, welches ich von der Eintracht hatte, etwas revidieren. Danke hierfür an Jan Martin Strasheim für das offene Gespräch und die Einladung zum weiteren Dialog, wenn wir wieder in Frankfurt sind.

Der Höhepunkt des Tages war zweifellos der Besuch bei den Vereinten Nationen. Unter der fachkundigen Führung von Beatrix Kania, der Protokollchefin der UN und langjährigen Freundin von Thomas Fedá, dem Geschäftsführer der Tourismus- und Congress GmbH Frankfurt, tauchten wir tief in die Welt der internationalen Diplomatie ein.

Die Vereinten Nationen (UN) sind eine internationale Organisation, die 1945 gegründet wurde, um den Weltfrieden zu sichern, die Menschenrechte zu fördern und die internationale Zusammenarbeit zu stärken. Ihr Hauptsitz befindet sich in New York. Die UN-Generalversammlung tagt im Generalversammlungssaal, wo alle Mitgliedstaaten vertreten sind.



Ein weiterer bedeutender Raum ist der Sicherheitsratssaal, wo der UN-Sicherheitsrat über Themen wie Friedenssicherung und internationale Sicherheit entscheidet. Der Sicherheitsrat hat 15 Mitglieder, darunter die fünf ständigen Mitglieder mit Vetorecht. Zusätzlich gibt es verschiedene Konferenzräume und Säle für die Arbeit von Unterorganisationen und spezialisierten Gremien der UN.

Das imposante Gebäude und die Bedeutung der dort geführten Gespräche hinterließen bei uns einen bleibenden Eindruck und verdeutlichte die Relevanz globaler Zusammenarbeit. Und was darf hier nicht fehlen?! Genau, der Patchtausch mit den dortigen Kollegen, denn die UN hat einen eigenen Sicherheitsdienst. Hierbei handelt es sich um international rekrutierte Sicherheitsbeamte. Diese sind tätig für das "UN Department of Safety and Security" (UNDSS). Bitte nicht verwechseln mit der United Nations Police (UNPOL).



Ein Tag voller neuer Kontakte und unvergesslicher Eindrücke. Abends waren wir in einem pflanzenbasierten Restaurant (P.S. Restaurant) zu Gast. Das Restaurant legt großen Wert auf ethisches Handeln und spendet seinen gesamten Gewinn an wohltätige Zwecke.

New York schläft zwar nie aber nach dem wir mit einem typischen Frühstück gestartet hatten, haben wir unseren letzten freien Tag auf der High Line, mit einer Führung zur Geschichte dieses faszinierenden Ortes begonnen. Die High Line ist ein rund 2,3 Kilometer langer, erhöhter Park auf einer ehemaligen Güterzugtrasse im Westen Manhattans. Ursprünglich wurde sie 1934 gebaut, um den gefährlichen Bahnverkehr von der Straße zu holen. Zuvor führten Güterzüge nämlich auf Straßenniveau durch die Tenth Avenue. Ein Abschnitt, der wegen zahlreicher tödlicher Unfälle den Spitznamen „Death Avenue“ trug. Zwischen dem 19. Jahrhundert und den 1920er-Jahren starben dort über 500 Menschen (insbesondere Kinder) durch Zusammenstöße mit Zügen im dichten Stadtverkehr.

Um dem entgegenzuwirken, wurde die High Line als Hochbahn errichtet, die Waren, vor allem Fleisch, Milch und Industrieprodukte, so direkt in die Fabriketagen transportierte. Ab den 1950er-Jahren verlor der Schienengüterverkehr an Bedeutung. Lastwagen übernahmen zunehmend die Versorgung. Die letzten Züge fuhren 1980 mit einer Ladung gefrorener Truthähne.

Eröffnet zwischen 2009 und 2014, ist die High Line heute ein Paradebeispiel für urbane Umnutzung und moderne Stadtentwicklung. Sie verbindet Natur, Kunst und Architektur mit Gehwegen, Grünflächen, Kunstinstallationen mit beeindruckendem Ausblick auf den Hudson River und die Stadt. Sie symbolisiert den Wandel New Yorks von der Industrie- zur Kulturmetropole. Ein Ort der Ruhe, Begegnung und Kreativität über dem Trubel der Stadt. So etwas würde Frankfurt sicherlich auch gutstehen.

Danach ging's mit der Subway nach Brooklyn, von wo aus wir durch den Brooklyn Bridge Park (bekannt aus den Filmen "I am Legend", "Spider-Man" oder "John Wick: Kapitel 2") zurück Richtung Manhattan liefen. Natürlich über die ikonische Brooklyn Bridge mit spektakulärem Blick auf die Skyline.

Mitten in der Hektik der Stadt gab es einen Grund zum Innehalten. Der Besuch von Ground Zero. Ein Moment des Erinnerns, der für jeden von uns tief ging.



Direkt im Anschluss führte mich mein Weg zum legendären O'Hara's Pub, nur einen Steinwurf vom World Trade Center entfernt. Für viele ein Pflichtbesuch, besonders für Polizistinnen, Polizisten und Feuerwehrleute aus aller Welt. Seit 9/11 ist dieser Pub ein Ort des Gedenkens und der Verbundenheit. Die Wände voller Patches und Abzeichen von Einsatzkräften weltweit. Ein Ort, an dem Geschichten geteilt, Tränen getrocknet und Freundschaften geschlossen werden. Und selbstverständlich hängt dort nun auch ein Patch der IPA Frankfurt.

Hier traf ich die beiden IPA-Freunde Carolina und Brandon vom NYPD. Carolina wird New York beim IPA-Museumsuferfest 2025 in Frankfurt vertreten und ist auch fester Teil der Organisation der Steubenparade. Die IPA Deutschland bietet übrigens jährlich die Teilnahme an diesem Event an.

Anschließend ging's weiter durch den Financial District, vorbei an der Wall Street, über den Times Square und auf dem Heimweg noch ein kurzer Stopp an der Grand Central Station für ein schnelles Foto. Mehr war nicht drin. Wir waren einfach zu platt, um uns noch komplett umzuschauen.

17 Kilometer später, mit müden Füßen und etlichen Eindrücken gab's noch einen Burger, ein Bier und dann nur noch eins: Schlaf. New York hatte uns am letzten Tag noch einmal gezeigt, was es alles zu bieten hatte. Ein Tag voller Eindrücke, Emotionen und ordentlich Kilometern.

Demokratie als täglicher Auftrag – Polizeiarbeit zwischen Prinzipientreue und Menschlichkeit

Demokratie - ein Wort, das wir im Alltag so häufig verwenden, dass es manchmal seine Tiefe verliert. In den Vereinigten Staaten, in Gesprächen mit Bürgern, Kolleginnen und Kollegen sowie Vertretern politischer und diplomatischer Institutionen wurde mir bewusst, wie fragil und zugleich kraftvoll dieser Begriff ist, insbesondere in der momentanen Zeit.

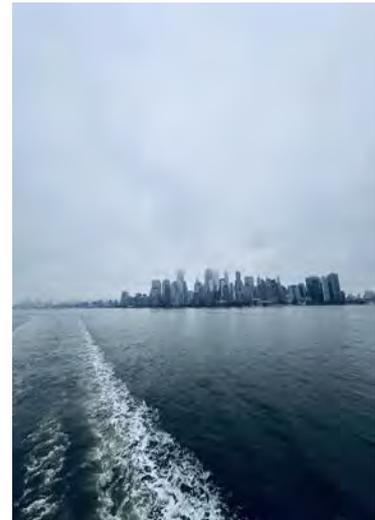
Ich nehme aus dieser Reise eine tiefe Gewissheit mit: Demokratische Polizeiarbeit beginnt nicht bei der Taktik, sondern bei der inneren Überzeugung. Bei dem Bewusstsein, dass jeder Mensch gleich an Rechten und Würde ist. Mir wurde bewusst, dass mein „Schubladendenken“ aus dienstlichen und persönlichen Erfahrungen und Erlebnissen besteht. So etwas kann aus einem Mangel an Zeit, Erfahrung oder Bewusstsein entstehen. Doch dieser Mangel darf keine Entschuldigung sein. Vielmehr muss er ein Auftrag sein zum Innehalten, zum Dialog und zur Weiterentwicklung. Dafür bot die Reise genau den richtigen Rahmen.

Internationale Netzwerke und persönliche Verantwortung – Die Rolle der IPA in einer globalisierten Welt

Die Welt ist längst zusammengewachsen, nicht nur durch Technik und Handel, sondern auch durch Herausforderungen. Wer heute Polizeiarbeit denkt, muss global denken. Genau an dieser Stelle wird klar, welche bedeutende Rolle die International Police Association (IPA) in diesem Gefüge spielt.

Die Offenheit, mit der wir in den USA empfangen wurden, war ein Geschenk und leider nicht mehr selbstverständlich. Dies verpflichtet jedoch zur Offenheit gegenüber Anderen, zur Weitergabe dieser Erfahrungen und zur aktiven Gestaltung unserer polizeilichen Kultur.

Der Tag der Abreise kam schneller als gedacht. Leider fehlte mir noch ein wichtiger Besuch und das war der Besuch der Freiheitsstatue. Sie steht für so viel mehr als nur ein berühmtes Fotomotiv. Die Freiheitsstatue (Statue of Liberty), ein Geschenk Frankreichs an die Vereinigten Staaten, wurde 1886 in New York Harbor eingeweiht. Sie symbolisiert nicht nur die Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten, sondern steht als universelles Zeichen für Freiheit, Demokratie und Hoffnung. Die Figur der „Lady Liberty“, die eine Fackel in die Höhe hält und eine zerbrochene Kette zu ihren Füßen trägt, begrüßte über Generationen hinweg Einwanderer aus aller Welt. Als erstes, sichtbares Zeichen eines neuen Lebens in Freiheit.



Ihr tieferer Sinn geht über nationale Grenzen hinaus. Sie erinnert daran, dass Freiheit niemals selbstverständlich ist. Die Statue mahnt zum Schutz grundlegender Menschenrechte, sowie die Werte von Gerechtigkeit und Gleichheit aktiv zu leben und zu verteidigen. In ihrer stillen Größe ist sie nicht nur ein Denkmal, sondern ein moralischer Kompass für demokratische Gesellschaften weltweit.

Rückblick und Ausblick – Was bleibt, was wächst, was ich weitergeben möchte

Als ich nach Frankfurt zurückkehrte, war ich derselbe und doch verändert. Es war keine dieser Reisen, bei der man lediglich mit touristischem Blick Momentaufnahmen sammelt (wobei das sicherlich auch ein Teil der Reise war, aber nicht hauptsächlich). Es war eine Begegnung mit der Idee von Demokratie, mit Menschen, die anders denken und handeln - und mit mir selbst.

Diese Reise hat mir gezeigt, dass Veränderung möglich ist. Nicht immer spektakulär, oft leise, manchmal schmerzhaft aber immer heilsam. Ich bin stolz Polizist zu sein und ich bin dankbar, durch diese Erfahrung wieder stärker zu spüren, wofür ich es bin.

PS: Viele Freundinnen und Freunde verfolgten meine Reise und schrieben mir wirklich tolle und liebe Nachrichten und sagten, dass man da schon neidisch werden könne. Das mag sein, aber solche Chancen könnten sich auch jedem anderen IPA-Mitglied eröffnen. Ich bin seit 2010 in der IPA und versuche sie seit knapp vier Jahren aktiv mitzugestalten. Das kann jede und jeder, was ich da mache - man muss es nur wollen.

An der Hochschule werde ich regelmäßig gefragt: „Was bringt oder bietet mir die IPA, wenn ich Mitglied werde?“. Ich antworte dann immer, dass wir nicht der richtige Verein für sie/ihn sind. Große Augen schauen mich voller Verwunderung an. Ich bediene mich gerne des Zitats von John F. Kennedy, der bei seiner Amtsantrittsrede 1961 sagte: „Frage nicht, was dein Land für dich tun kann - frage, was du für dein Land tun kannst.“

Denn so funktioniert die IPA nun mal. Wir sind alle der Verein und wir füllen ihn mit Leben.

Danke und Servo per amikeco
Christian Heckens

Diesen Bericht mit noch mehr Fotos findet ihr unter:

[Delegation der Stadt Frankfurt nach Philadelphia & New York - Ein Aufbruch mit offenem Herzen - IPA Deutschland](#)

Besuch eines IPA-Freundes aus Baltimore County, USA

Am 1. Mai 2025 durften wir im Rahmen eines internationalen Austauschs einen besonderen Gast beim Polizeipräsidium Frankfurt begrüßen:

Andrew Dove, 28, Dienstgruppenleiter aus Baltimore County, Maryland, und langjähriges Mitglied der International Police Association (IPA).

Foto v.l.: Christian Heckens, Andrew Dove, Roland Schwarz



Der Besuch begann bei der Direktion Verkehrssicherheit (D600), wo der Direktionsleiter Herr Heberer gemeinsam mit seinem Team einen umfassenden Einblick in die Arbeit der Verkehrssicherheitskräfte bot. Besonders interessiert zeigte sich unser Gast an den Einsatzkonzepten rund um Großveranstaltungen, insbesondere dem größten Radrennen Deutschlands, das jährlich in Frankfurt ausgetragen wird.



Im Anschluss stand der Besuch der Einsatzzentrale sowie des Lagezentrums auf dem Programm. Hier gewährten Kolleginnen und Kollegen Einblicke in die technische Ausstattung und die komplexen Abläufe bei der Koordination großer Einsatzlagen. Besonders begrüßt wurden wir dabei von Polizeiführer Herrn Schmidl, der unserem Gast die Einsatzorganisation persönlich vorstellte. Andrew Dove zeigte sich beeindruckt von der modernen technischen Infrastruktur und der Echtzeit-Kommunikation innerhalb der verschiedenen Einsatzkräfte.

Von hier ging es weiter zum Kriminaldauerdienst, wo Andrew ebenfalls spannende Einblicke in die Struktur und Arbeitsweise dieser wichtigen Schnittstelle zu den Kommissariaten erhielt.

Ein weiterer Höhepunkt des Tages war der Besuch eines hohen Vertreters des US-Konsulats, der den internationalen Austausch persönlich würdigte. Im Rahmen einer symbolischen Geste überreichte er Andrew einen Coin – ein starkes Zeichen der Anerkennung und der engen Verbindung zwischen den USA und Deutschland.

Der Tag wurde hiernach durch Besuche mehrerer Einsatzorte in der Stadt ergänzt, darunter das 1. Polizeirevier, wo sich ein besonders persönlicher Moment ergab. Ein Kollege mit amerikanischen Wurzeln kam spontan ins Gespräch mit Andrew Dove, was erneut die verbindende Kraft internationaler Netzwerke unter Beweis stellte. Kurz darauf ging es schnell und es folgte wenig später ein spontaner Einsatz, bei dem Andrew unterstützte. Unser Gast erhielt die Gelegenheit, eine laufende Kontrolle zu begleiten, die in mehreren Festnahmen wegen BTM-Handel mündete.

Abgerundet wurde der Besuch mit einem Interview bei der Frankfurter Neuen Presse, bei dem Andrew Dove seine Eindrücke vom Polizeialltag in Frankfurt schilderte und die Bedeutung des internationalen Austauschs betonte.

Ebenso begleitete er die Frankfurter Polizei beim Einsatz anlässlich einer Demonstration und konnte hier hautnah die Prinzipien der Deeskalation und Bürgernähe erleben.





Am 2. Mai war Andrew Dove Gast der Bundespolizei am Frankfurter Flughafen. Dank der Unterstützung von IPA-Mitglied Bernd Hellmann kam der Kontakt zur Inspektion V zustande. Johannes Ament, Inspektionsleiter der Inspektion V, und Carsten Ziebler, zuständig für Öffentlichkeitsarbeit, empfingen unsere Gäste herzlich. Im Rahmen einer umfassenden Präsentation wurden die Aufgabenfelder der Bundespolizei am größten deutschen Flughafen vorgestellt. Besonders eindrucksvoll war die anschließende Fahrt über das Rollfeld, bei der Sicherheitsabläufe und Flugzeugabfertigungen aus nächster Nähe erläutert wurden.

Gregor Engbers, stellvertretender Inspektionsleiter der Inspektion III, und Kollege Nikolas Reuter führten zudem durch die Terminals und ermöglichten weitere Einblicke in die Sicherheitsarbeit vor Ort. Ein besonderer Moment: Gregor Engbers, seit über 30 Jahren aktives Mitglied der IPA, überreichte Christian Heckens als Zeichen der Freundschaft einen FBI-Coin – ein Sammlerstück und starkes Symbol für die gelebte internationale Polizeipartnerschaft.



Wir bedanken uns herzlich bei allen beteiligten Kolleginnen und Kollegen, die diesen Austausch mit großem Engagement unterstützt und gestaltet haben. Solche Besuche zeigen einmal mehr, wie wertvoll internationale Vernetzung für den gegenseitigen Austausch von Wissen und Erfahrungen ist – ein Gewinn für beide Seiten, fachlich wie menschlich.

PS: und die versprochenen Patches werden an die besagten Kollegen noch nachgeliefert.

Christian Heckens

Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen

Am Freitag, dem 16.05.2025, fand die Mitgliederversammlung der Verbindungsstelle Limburg-Weilburg im Vereinsheim des Tennisclub Beselich statt.

Der Einladung zur diesjährigen Mitgliederversammlung waren leider nur 17 Mitglieder gefolgt. Dies ist für unsere Verbindungsstelle ungewöhnlich, aber die Rückmeldung von einigen nicht erschienenen Mitgliedern ergab als Ursache tatsächlich Überschneidungen mit anderen wichtigen Terminen. Manfred Hahn vom Landesgruppenvorstand war in seiner Funktion als Regionalbetreuer erschienen.

Nach der Begrüßung durch Verbindungsstellenleiter Udo Siepman führte Manfred Hahn als gewählter Versammlungsleiter durch die Tagesordnung. Im vergangenen Geschäftsjahr mussten wir leider von drei IPA-Freunden für immer Abschied nehmen. Dies waren Joachim Klitsch, Gunter Geiß und Fredi Bausch. Die Versammlung gedachte ihrer in einer Schweigeminute.

In seinem Geschäftsbericht ließ Udo Siepman die Aktivitäten des vergangenen Geschäftsjahres Revue passieren. Der Mitgliederbestand blieb gleich, neben drei verstorbenen Mitgliedern waren drei Neueintritte zu verzeichnen. Der Vorstand traf sich zu zwei Vorstandssitzungen. Manfred Hahn und Udo Siepman nahmen an zwei Tagungen der Hessischen Verbindungsstellen in Offenbach teil. Als Delegierter der Landesgruppe Hessen war Udo Siepman beim Nationalen Kongress der IPA Deutschland in Bonn vertreten. Am 3. August 2024 fand der Sommerausflug mit Schiffstour auf der Lahn statt. 35 Mitglieder haben teilgenommen. Bei der Weihnachtsfeier am 29.11.2024 waren 32 IPA-Freundinnen und -Freunde anwesend. 40 Mitglieder trafen sich mit Partnern zur Winterwanderung am 7. Februar 2025 in Beselich Schupbach. Die beiden Sekretäre hatten nichts zu berichten. Nach dem Kassenbericht von Schatzmeister Jürgen Pörtlein und dem Bericht der Rechnungsprüfer erfolgte die Entlastung des Vorstandes.

Nun stand die Vorstandswahl auf der Tagesordnung. Der bestehende geschäftsführender Vorstand mit Verbindungsstellenleiter Udo Siepman, Schatzmeister Jürgen Pörtlein, Sekretärin Geschäftsführung Melanie Schneider-Loh und Sekretär Mitgliederverwaltung Andreas Ring wurde wiedergewählt. Jupp Werner stand als Beisitzer Kriminalpolizei leider nicht mehr zur Verfügung. Dieser Posten bleibt zunächst unbesetzt. Als Beisitzer für die Bundespolizei wurde Hans-Josef Gotthardt wiedergewählt. Zu Rechnungsprüfern wurden Klaus Schmidt und Gerhard Schmelz gewählt.



Von rechts: Die Geehrten Manfred Hahn, Willibald Langer und Heinz Dankers mit Udo Siepman

Nun standen fünf Ehrungen auf der Tagesordnung. Von den zu Ehrenden waren Willibald Langer (Silber für 40 Mitgliedschaft), Heinz Dankers (Silber für 25 Jahre Mitgliedschaft) und Manfred Hahn (Goldene Ehrennadel für 27 Jahre Vorstandsarbeit) anwesend. Als Vertreter der Landesgruppe nahm Manfred Hahn gemeinsam Udo Siepman die Ehrungen vor. Natürlich außer seiner eigenen. Weitere Ehrenurkunden gehen an folgende Mitglieder: Silberne Ehrennadel für 40 Jahre Mitgliedschaft an Josef Schneider, Silberne Ehrennadel für 25 Jahre Mitgliedschaft an Gerd Stockmann. Diese werden postalisch zugestellt.



Danach gab es wie immer Informationen über die geplanten Aktivitäten der Verbindungsstelle.

Dies ist zunächst der Ausflug „Hibbdebach und Dribbdebach“. Dies bezeichnen die beiden Mainufer in Frankfurt. Mit dem Bus geht es am Freitag, dem 12. September 2025 zur Alten Oper nach Frankfurt, wo uns Verbindungsstellenleiter Helmut Loos und der 1. Sekretär Manfred Schmelz von der Verbindungsstelle Frankfurt erwarten. Die beiden lösen ihr Versprechen vom Nationalen Kongress in Bonn ein, wo sie den Limburger IPA-Freundinnen und -Freunden eine Führung zu den Highlights von Frankfurt angeboten hatten. Zu Fuß erwarten uns interessante Eindrücke von Paulskirche, Römer, Neuer Altstadt etc., bevor es über den Eisernen Steg nach Sachsenhausen geht. Hier kehren wir im „Kanonesteppel“ ein, einer alten und urigen Apfelweinkneipe.

Als letzte Veranstaltung im Kalenderjahr findet unsere traditionelle Weihnachtsfeier am 3. Dezember 2025 statt. Eingeladen sind alle Mitglieder ins Restaurant „SALONIKI“ in Niederhadamar.

Nach den Schlussworten des Verbindungsstellenleiters brachte uns ein Partyservice leckeres Gyros, Bratkartoffeln, Weißkrautsalat und Tzatsiki. Da wir mit mehr Teilnehmern gerechnet hatten, musste jeder sein Bestes beim Essen geben, bis nichts mehr ging. Bei guter Stimmung und angeregten Gesprächen klang der Abend harmonisch aus.

Udo Siepman

Bowlingturnier und Heringssessen

Bowlingturnier

Am 17.02.2025 veranstaltete die IPA-Verbindungsstelle Main-Rodau im "Park-Bowling" in Mühlheim am Main ihr diesjähriges Bowlingturnier.

Eingeladen waren alle Mitglieder der Verbindungsstelle plus eine Begleitperson. Gespielt wurden drei Spiele, welche am Ende zusammengezählt wurden. Die Verbindungsstelle übernahm für das Turnier sämtliche Kosten. Der Spaß sollte im Vordergrund stehen. Einige Mitglieder spielten das erste Mal Bowling, fanden aber schnell in die Bewegungsabläufe hinein.

Nach einem geselligen Abend und viel Lachen standen die Sieger fest:

1. Platz: Jenny Grünwald - mit insgesamt 433 Punkten
2. Platz: Franz Dambietz - mit insgesamt 342 Punkten
3. Platz: Thomas Peters - mit insgesamt 312 Punkten

Die anwesenden Mitglieder forderten für 2026 eine Wiederholung der Veranstaltung. Dieses wird die Verbindungsstelle umsetzen und freut sich schon jetzt auf das Bowlingturnier 2026.



Siegfried Fröhlich

Heringssessen

Das traditionelle Heringssessen der IPA Main Rodau am 07.03.2025 fand dieses Jahr länderübergreifend statt.

23 IPA-Mitglieder dreier Verbindungsstellen - Aschaffenburg, Frankfurt und Main Rodau - und ihre Partner haben sich in einem Lokal eines griechischen Polizisten zu einem gemeinsamen Abend getroffen.

Ein reger Austausch über wer kennt wen woher, wer war schon in der Seligenstädter Basilika zum ökumenischen Gottesdienst mit den Polizeipfarrern. Wer hatte schon gemeinsame Einsätze. Welche gemeinsamen bekannten Kollegen gibt es. Welche Verbindungsstelle veranstaltet Treffen, bei denen auch IPA-Freunde anderer Verbindungsstellen teilnehmen können.



Ein Austausch - rege und fröhlich - ganz im Sinn unseres Leitsatzes Servo per Amikeco. Die Verbindungsstelle Main Rodau wird den Kontakt zu den IPA-Verbindungsstellen Aschaffenburg und Frankfurt halten und es wird nicht die letzte länderübergreifende Veranstaltung bleiben. Lasst uns gemeinsam über die Grenzen der Verbindungsstellen gehen. Wir sind alle Mitglieder eines weltweiten Vereins.

Wir sind alle Mitglieder eines weltweiten Vereins.

Tamara Moell-Witt

Führung durch das modernste Polizeipräsidium in Deutschland

IPA Main-Rodau besucht das PP Südosthessen

Die Grundsteinlegung für den Neubau des Polizeipräsidioms Südosthessen in Offenbach am Main erfolgte am 27. August 2018. Wie es einmal aussehen würde, sah man damals nur auf Bildern. Eine feste Vorstellung, wie es mal werden wird, gab es für Außenstehende nicht. Beobachter der Baustelle konnten die Größe des Gebäudes nur erahnen.

Mitte Juni 2021 wurde der Neubau mit der mietwirksamen Übergabe von der Firma Goldbeck an das LBIH (Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen) übergeben. Wegen der immer noch bestehenden Corona-Pandemie gab es keine große feierliche Eröffnung, kein „Tag der offenen Tür“, oder ähnliches. Es geschah leise und ohne große öffentliche Bekanntgabe. Man sprach immer nur vom modernsten Polizeipräsidium in Deutschland.

Schon während des Baus war das Interesse unter den ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an dem Neubau sehr groß. Vom Autor des Artikels wurden deshalb schon während der Bauzeit Führungen und Besichtigungen der Baustelle für IPA-Mitglieder organisiert. Auch nach dem Bezug des Polizeipräsidioms wurden einige Besichtigungen für IPA- und GdP-Mitglieder organisiert. Aus den unterschiedlichsten Gründen konnten jedoch nicht alle Interessenten teilnehmen.



Am 10. April fand eine erneute Führung durch das Polizeipräsidium Südosthessen für IPA-Mitglieder statt. Durch die unterschiedlichsten Gründe schmolz die Teilnehmerzahl auf 14 Personen zusammen.

Begonnen wurde der Tag mit einem gemeinsamen Mittagessen in der Kantine des Polizeipräsidioms. Nach dem Mittagessen erfolgte die Begrüßung durch den Kollegen Leidner, Leiter des Hauptsachgebiets PÖA. Zusammen mit den Kollegen Winges folgten viele Informationen über die Organisation und die Zuständigkeiten des Polizeipräsidioms und den Bau des Gebäudes. Die Informationen wurden mit einem Film über den Bau des zukünftigen Polizeipräsidioms abgerundet.





Auf dem Rundgang durch das riesige Gebäude wurde das Pressestudio mit seiner technischen Ausstattung

kurz besichtigt, bevor es in den rückwärtigen Außenbereich des Polizeipräsidiums ging. Vorbei an den Bedampfungshallen des Erkennungsdienstes führte der Weg wieder in das Gebäude, in die Tiefgarage. Die Tiefgarage wurde nicht nur für die dienstlichen Fahrzeuge gebaut, sie beinhaltet auch extra Stellflächen für Fahrräder, private und dienstliche Kräder.



Von der Tiefgarage ging es zurück in das Erdgeschoss in die groß angelegte Sporthalle. Die Sporthalle wurde so konzipiert, dass sie auch für andere Zwecke, größere Einsatzlagen, benutzt werden kann. Abschluss der Führung bildete der modern eingerichtete Fitnessraum, welcher mit einem Sportstudio durchaus mithalten kann.



Nach etwas über 2 Stunden endete die interessante Führung durch den modernen Neubau des Polizeipräsidiums Südosthessen.

Siegfried Fröhlich



Nachruf

**Die IPA-Landesgruppe Hessen e. V.
sowie die IPA-Verbindungsstelle Wiesbaden e. V.
trauern um**

Hans Keller

der am 24.03.2025 im Alter von
105 Jahren
verstarb.

Hans Keller war das älteste Mitglied der IPA Deutschland

Er trat 1982 der IPA bei.

Für seine 25jährige Mitgliedschaft erhielt er im Jahr 2007 die Silberne Ehrennadel,
2022 erhielt er im Alter von 103 Jahren vom damaligen Präsidenten Oliver Hoffmann
die Silberne Ehrennadel für 40jährige Mitgliedschaft.

Er wird uns unvergessen bleiben.

International Police Association

Für die IPA-Landesgruppe Hessen e. V.

**Jürgen Linker
Landesgruppenleiter**

Für die Verbindungsstelle Wiesbaden e. V.

**Udo Spitzbarth
Verbindungsstellenleiter**